

**Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hesam Rahmanian / (LA)HORDE
6. April–20. Mai 2024**

Wir interessieren uns für Tanz.
Tanz verbindet Menschen.
Wir zeigen zwei Filme mit Tanz.
Ein Film ist aus dem Iran.
Ein Film ist aus Frankreich.

Film 1:
(LA)HORDE,
«Bondy», 2017

Dieser Film hat (LA)HORDE gemacht.
(LA)HORDE sind drei Menschen.
Sie leben in Frankreich.
Sie heißen Marine Brutti, Jonathan Debrouwer und Arthur Harel.
Sie arbeiten mit Tanz.
Sie arbeiten für das Ballett von Marseille.
Sie machen Filme mit Tanz.
Sie lieben Tanz.
Sie arbeiten mit vielen Menschen.
Ihre Tänze und Aufführungen verbinden Menschen.

Der Film zeigt Menschen.
Sie leben in Bondy bei Paris.
Sie tanzen.
Sie treiben auch Sport.
Leute fahren auf Motorräder.
Ist das auch Tanzen?

Film 2:
Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hesam Rahmanian,
«Dance after the Revolution, from Tehran to L.A., and back», 2020

Der Titel ist auf Deutsch:
Tanz nach der Revolution, von Teheran nach L.A. und zurück.

Die drei Künstler kommen aus Iran.
Sie heißen Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hesam Rahmanian
Sie leben in Dubai.
Die arbeiten seit 2009 zusammen.

Der Film erzählt eine interessante Geschichte.
Im Iran lebt der Tänzer Mohammad Khordadian.
Anfang der 1980er Jahre verlässt er sein Land Iran.
Er zieht nach Amerika.
In Amerika tanzt er iranischen Volkstanz.
Er verbindet iranischen Volkstanz mit Aerobic.

Aerobic ist ein Sporttanz.
Es entsteht ein neuer Tanz.
Er verbindet iranische und amerikanische Kultur.
Khordadian filmt seinen Tanz.
Dieser Film gelangt in den Iran.
Mit dem Film lernen dort die Menschen den neuen Tanz.
Der Tanz wird populär.
Alle wollen ihn tanzen.
Im Iran ist Tanzen aber verboten.
Die Menschen tanzen nur zuhause oder an Hochzeiten.
Er ist ein befreiender Tanz.
Er macht Menschen glücklich.

Familien, Freundinnen und Freunden tanzen oft zusammen.
Beim Tanzen lernen wir einander besser kennen.
Tanzen wir genug?
Sollen wir häufiger tanzen?